

Evang.-Luth.
St. Lukas-Gemeinde
Augsburg



Gemeindebrief

Februar – Mai 2014



St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Pfarrerin: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Gemeindediakon: Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15
Sprechzeit nach Vereinbarung
christian.achberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0
Öffnungszeiten des Büros Di. bis Fr. 9:30 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr
pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Ursula Knab, Tel. 70 21 65
ursulaknab@gmx.de



Herausgeber: Evang. Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer

Bildnachweis: Fotos : privat; Titelbild: W. Czerny, Verein „Lebenswerte Firmhaberau“

Druck: Senser-Druck Augsburg

Konten: Pfarramt: IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC: AUGSDE77XXX für alle Spenden
Gemeindeverein: Evang. Kreditgenossenschaft **3200450** (BLZ 520 604 10)

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

sicher haben Sie ihn auf der Vorderseite dieses Briefes erkannt, den Hahn auf dem Dach von St. Lukas. Wie er sich dort hoch oben im Wind dreht, erfüllt er verschiedene Funktionen. Zum einen zeigt er den Vorübergehenden, woher der Wind gerade weht – er kündigt also für die, die das noch deuten können, das Wetter an. Zum andern schmückt er die Kirchturmspitze. Und zum dritten erinnert er das ganze Jahr über an die Passionsgeschichte.

Alle vier Evangelisten erzählen, wie Petrus während Jesu Verhör im Palast des jüdischen Hohenpriesters vor den Knechten und Mägden im Palasthof dreimal darauf besteht, dass er Jesus nicht kennt. Dann kräht ein Hahn und kündigt den Morgen an. Und Petrus geht hinaus und weint bitterlich.

Petrus muss erkennen: er hat sich selbst überschätzt. Als Jesus vorhergesagt hat, dass alle Jünger ihn verlassen würden, hatte er sich in die Brust geworfen: Alle andern vielleicht, aber nicht ich – ich gehe mit dir sogar in den Tod! Jesus hatte ihm auf den Kopf zugesagt: bevor der Hahn kräht, wirst du dreimal behauptet haben, dass du mich nicht kennst.

Und so war es gekommen.

Seit dem frühen Mittelalter werden darum Hähne auf Kirchturmspitzen gesetzt, um die Gläubigen zu ermahnen, ihren Glauben nicht zu verleugnen und bei Gefahr füreinander einzustehen. Für mich hat der Hahn allerdings noch eine weitergehende Bedeutung: Obwohl Petrus so versagt hat, hat Jesus

an ihm festgehalten! Als Petrus dem Auferstandenen begegnet und unsicher ist, wie der ihn nach der Verleugnung wohl behandelt, nimmt Jesus ihn erneut an und gibt ihm den Auftrag, für die neu entstehende Gemeinde zu sorgen. So ist der Hahn für mich vor allem Zeichen der barmherzigen Liebe Jesu, seiner Vergebung und der Chance auf einen neuen Anfang.

Und dies noch zum Schluss: der Hahn erinnert auch an Christus selbst. Denn so wie der Hahn das Licht des Morgens ankündigt, so verkündet Christus das Ende der Nacht der Schuld und des Todes. Und so wie der Hahn den neuen Tag zu wecken scheint, so weckt Christus die auf, die an ihn glauben, zu neuem ewigem Leben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Ihre Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borhardt



KV-Report.....KV-Report.....KV-Report.....KV-Report

In der Zeit vom 31. Januar bis 2. Februar traf sich der erweiterte Kirchenvorstand im Bildungszentrum des Klosters Roggenburg zu seiner Jahresklausur. Das Treffen diente als „geistliche Rüstzeit“ unter dem Motto

„Gottesdienst in St. Lukas“. Es gehört zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes, „über die Gestaltung der Gottesdienste und liturgischen Handlungen sowie über die Einführung neuer Gottesdienste zu beschließen und Gottesdienstzeiten festzusetzen“. Inhaltlich ging es in der Klausur vor allem um den „Normalgottesdienst“ nach der Gottesdienstordnung G 1 (vgl. Evang. Gesangbuch, S. 1145 ff.). Entscheidungen waren in Roggenburg nicht vorgesehen – wohl aber die Vorbereitung möglicher Entscheidungen.

Allen KV-Mitgliedern wurde die feste Grundstruktur des evangelischen Gottesdienstes in Bayern verdeutlicht. In St. Lukas gliedert sich der reguläre Sonntagsgottesdienst in folgende Teile:

1. Vor dem Gottesdienst:
Ankommen – Stilles Gebet – Läuten der Glocken
2. Eröffnung und Anrufung:
Orgelvorspiel – Begrüßung („Im Namen des Vaters und des



Sohnes ...“) – Abkündigungen – Eingangslied – Vorbereitungsgebet (Sündenbekenntnis mit Gnadenzusage) – Eingangspsalms (Introitus) – Kyrie („Herr erbarme Dich ...“) – Gloria („Ehre sei Gott in der Höhe ...“) – Glorialied (z. B. Nr. 179) –

Tagesgebet

3. Verkündigung und Bekenntnis:
Erste Lesung (Epistel mit „Halleluja ...“) – Wochenlied – Zweite Lesung (Evangelium mit „Ehre sei Dir Herr ...“) – Glaubensbekenntnis – Lied – Predigt – Predigtlied (mit Klingelbeutel) – Abkündigung von Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) – ggf. Abendmahl (vgl. S. 1153 ff.)
4. Sendung und Segen:
Fürbittengebet – Vaterunser – Sendung („Der Herr sei mit euch ... Gehet hin im Frieden ...“) – Segen – Schlusslied – Orgelnachspiel I – Orgelnachspiel II – Kollekte – persönliche Verabschiedung

Viele Elemente dieser Gottesdienstform, lassen sich auf eine lange christliche Tradition zurückführen und sind unverrückbar. Es gibt aber auch Raum

für Gestaltungsmöglichkeiten. Auch darum ging es in der Roggenburger Klausur. Intensiv gesprochen wurde in diesem Zusammenhang vor allem über die beiden Lesungen (Inhalte, innerer Zusammenhang, Bezug zum Predigttext etc.), den Zeitpunkt der Abkündigungen, eine größere Vielfalt bei den Eingangspsalmen (Frau Renz wird mit dem Liturgischen Chor neue Eingangspsalmen einüben), mehr Einsatzmöglichkeiten für den Kirchenchor (die Chormusik in den Gottesdiensten von St. Lukas findet große Zustimmung) und die Modalitäten der Dankopfer (Klingelbeutel und Kollekte). Die genannten Themenbereiche werden in den nächsten KV-Sitzungen abschließend behandelt.

Die Klausur des Kirchenvorstands war auch dieses Mal ein intensives und positives Gemeinschaftserlebnis mit einem bewegenden „Werkstatt-Gottesdienst“ zum Abschluss.

Ulla Knab, Thomas Schäfer

*von links (stehend): Christian Achberger, Brigitte Heß, Ulrike Raunegger, Björn Hauptmeier, Pfrin. Sabine Troitzsch-Borchardt, Inge Sedlmayr, Ute Leberle, Sabine Wohlgenuth, Susanne Beck, Pfr. Hans Borchardt, (sitzend): Ursula Knab, Gertrud Ney, Dorothea Renz, Steffen Raab
Nicht auf dem Bild: Edeltraud Meyer, Thomas Schäfer*



Heilig Abend – und die Kirche ist voll!

Stellen Sie sich vor, es ist Heilig Abend und Sie möchten einen Gottesdienst besuchen. Die Glocken läuten schon, als Sie bei der Kirche eintreffen – und Sie kommen nicht mehr rein. Die Kirche ist zu voll, sagt Ihnen ein Herr oder eine Dame an der Tür mit großem Bedauern. Und er oder sie lädt Sie ein zu einem der anderen Gottesdienste an diesem Tag.

Geht gar nicht!! denken Sie empört? Das kann ich verstehen! Dennoch ist uns in St. Lukas an Weihnachten 2012 und 2013 beim Krippenspielgottesdienst um 16:30 Uhr nichts anderes übrig geblieben. Denn die Kirche hat nur ca. 300 Plätze. Wir hatten noch bis an die Grenze des Zulässigen zusätzlich Stühle aufgestellt, sind aber verpflichtet, gerade bei so vollen Gottesdiensten Flucht- und Rettungswege offen zu

halten. Das bedeutet, dass wir keine Bierbänke aufstellen können, die bei einem raschen Verlassen der Kirche umfallen und zu Fußangeln werden. Wenn alle Plätze einschließlich der möglichen Stehplätze besetzt sind, kann niemand mehr hereingelassen werden – zu Ihrer und unser aller Sicherheit.

Übrigens: Es fällt uns wirklich besonders schwer, ausgerechnet an Weihnachten auch nur einen Gottesdienstbesucher oder eine Gottesdienstbesucherin wieder wegschicken zu müssen. Darum schon hier der Hinweis: Sowohl im ersten Krippenspiel-Gottesdienst als auch in der Christvesper und erst recht in der Christmette waren noch Plätze frei! Ob diese Information hilft, dass es sich nächstes Jahr besser verteilt?

Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt

Zur Information:

Ursprünglich ist vor 1 ½ Jahren die Gottesdienstzeit vom KV für die Dauer der Umbaumaßnahmen am Kö von 9:15 Uhr auf 9:30 Uhr verschoben worden, um den Besuchern, die mit dem Bus kommen, lange Wartezeiten zu ersparen. Da sich inzwischen Befürworter sowohl der Rückkehr zur Anfangszeit von 9:15 Uhr als auch der Beibehaltung des Anfangs um 9:30 Uhr zu Wort gemeldet haben, hat der KV entschieden, derzeit nichts zu ändern, sondern zunächst auf die verschiedenen Reaktionen zu hören.

Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein

Beim Besuch der wunderschönen Evangelischen Stadtkirche St. Dionys in Esslingen (ein Muss für Württemberg-Fans) fand ich im Eingangsbereich die große Schautafel „Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein“. Im ersten Moment habe ich gestutzt. Sind wir schon so weit, dass auch die Kirche Eigenwerbung machen muss? Nach dem Durchlesen kam ich aber zu der Überzeugung: Ja, das muss sie, und sie kann es gar nicht oft genug tun – in einer einfachen, griffigen und für alle verständlichen Sprache. Kirche muss immer und überall auf die Menschen zugehen und erklären, für welche Werte sie steht. Sie sollte dabei nicht verzagt sein oder sich von schlechten Nachrichten verunsichern lassen. Nicht umsonst beginnt die Präambel zur Bayerischen Verfassung aus dem Jahr 1946 wie folgt: „Angesichts des Trümmerfeldes, zu dem eine Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewissen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen die Überlebenden des Zweiten Weltkrieges geführt hat, ...“

Auch wenn die Aussagen in der abgebildeten Tafel im Einzelnen etwas anders hätten formuliert sein können, sind sie doch in der Summe sehr überzeugend. Es lohnt sich, die zehn genannten Gründe genauer durchzulesen und mit interessierten Kollegen, Nachbarn, Freunden, Mitmenschen ... zu diskutieren. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinn eine anregende Lektüre sowie ein gutes Nachdenken und gute Gespräche zu diesem Thema, die zu weiteren, ebenso bedenkenswerten Aussagen und Erkenntnissen führen.



Thomas Schäfer

Herzlichen Glückwunsch - das Frauenfrühstück wird 30!

Einer der traditionsreichsten Kreise unserer Gemeinde wird 30 Jahre alt. 1984 luden Christel Riebel und Anne Kringel zum ersten Mal junge Frauen zu einem Treffen ein, bei dem Leib, Seele und Geist gestärkt werden können und jede Frau so kommen und da sein können sollte, wie sie ist. Das Angebot stieß auf großes Echo und etablierte sich bald. Noch nicht schulpflichtige Kinder konnten mitgebracht werden, standen aber nicht im Mittelpunkt – diesen bildete immer ein interessantes Thema mit Aussprache und das Frühstück mit viel Zeit zum persönlichen Austausch. Bald wuchs eine lebendige offene Gemeinschaft unter den Frauen, in der nicht nach Konfession oder Herkunft gefragt wurde, in der vielmehr Respekt, Toleranz, Anteilnahme und die Bereitschaft, „über den Tellerrand zu schauen“, das Miteinander bestimmten. So ist es bis heute geblieben. Einige Frauen sind seit 30 Jahren dabei, andere vor kurzem erst dazu gestoßen – das Frauenfrühstück hat keine „Nachwuchssorgen“, der Kleine Saal ist immer gut gefüllt. In der Gemeinde engagiert sich das Frauenfrühstück seit Jahren besonders beim Adventsbasar, wo seine Plätzchen, raffinierten Marmeladen und sonstige Köstlichkeiten regen Absatz finden.

Dem Frauenfrühstück und allen seinen Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Pfarrer Hans Borchardt

Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt

*Beim Frühstück – so alle zwei, drei Wochen
wird alles Mögliche besprochen.
Mehr als 20 nette und interessierte Frauen
im Gemeindesaal St. Lukas vorbeischaun.
Aus verschiedenen Pfarreien sind Damen dabei –
auch katholische tragen zur Ökumene bei.
Gemeinsam wird der Raum gestaltet –
von einer wird die Kasse verwaltet.
Zusammengehalten wird die Truppe
von den beiden Leiterinnen der Gruppe.
Kaffee, Tee, Milch und Zucker sind ein Muss,
Semmel, Butter und Marmelade – ein Genuss.
Die Themen werden von Allen gefunden –
jede darf ihre Meinung bekunden.
So treffen wir uns nun seit 30 Jahren
und wollen uns das Vergnügen noch lange bewahren.*

*Unter lieben Frauen sich
wohlfühlen können, den
Alltag vergessen und sich
eine kurze Auszeit gönnen.*

Wunderbare Frauen

beständig

weite Herzen

wache Gedanken

gute Ideen

30 Jahre Frauenfrühstück

Geschenk

göttliche Spur



Wenn ich an die Frauenfrühstücksrunde denke, fällt mir spontan ein:

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein!“

Nach krankheitsbedingtem vorzeitigem Abschied aus dem Berufsleben wurde ich hier liebevoll und ohne Vorbehalte aufgenommen. Ich fühle mich sehr wohl in diesem Kreis. Die Themen (Vorträge, Diskussionen, Besichtigungen, Ausflüge) sind immer sehr interessant und von den Gruppenleiterinnen mit großem Engagement vorbereitet. Die Gruppe ist für jede offen, egal wie alt oder jung sie ist bzw. welcher Konfession sie angehört und jede darf sich mit ihren Talenten, ihren Erfahrungen und ihrem Wissen einbringen. Das finde ich sehr schön und freue mich auf jedes Treffen.

Marianne

Seit 15 Jahren bin ich dabei in dieser fröhlichen Frauenrunde. Nach anfänglichem Zögern, da ich eher ein schüchterer Typ bin, habe ich es nicht bereut, diesem netten Kreis beigetreten zu sein. Ganz im Gegenteil: Ich bin froh dabei sein zu können.

Die vielen interessanten Themen erweitern den eigenen Horizont. Nie hätte ich so viele neue Frauen kennengelernt, die, so wie ich, mehr oder weniger die gleichen Lebenssituationen und Probleme haben. Man tauscht sich aus und nimmt Anteil an Freud und Leid. Und sei es auch nur, wenn man miteinander „ratscht“.

Schön sind auch die gelegentlichen Ausflüge, wie Stadtführungen und Gartenschauen.

Es ist eine Bereicherung in jeder Hinsicht!

Heidi Lohrmann

Liebe Gemeinde,

hiermit möchten wir ihnen einen Eindruck vermitteln, bis wohin unsere Gedanken zum Thema Umweltleitlinien gediehen sind. Mit den Umweltleitlinien wollen wir unseren Auftrag zum verantwortlichen Umgang mit der Umwelt aus christlicher Sicht begründen. Natürlich liegt da ein Blick in die Bibel nahe. So heißt es z.B. in Genesis 1, dass am 6. Tage die Landtiere und der Mensch geschaffen wurden. Aus Sicht der Schöpfungschronologie ist also erst mal keiner wichtiger als der Andere. Es heißt weiter, dass der Mensch Macht über die Erde erlangen soll, er soll Herrscher sein. Dies beinhaltet aber vor allem die Verantwortung des Menschen gegenüber Gott, die von ihm gegebenen Regeln zu bewahren und durchzusetzen. Das bedeutet also zugleich die Verpflichtung des Menschen zur Fürsorge gegenüber der Schöpfung.

Sehr interessant wird es dann auch bei Hosea 4,3. Dort wird eine Dürre beschrieben, die Gott als Strafe für Fehlverhalten der Menschen schickt, und die die Tiere des Feldes, die Vögel und die Fische mit betrifft. Kurz: Was der Mensch macht, wirkt auf die Natur: Nicht immer zum Positiven. Aber auch wenn wir einsehen, dass unser Handeln Konsequenzen nach sich zieht, sind wir doch noch weit davon entfernt alle Zusammenhänge zu verstehen. Das sollte uns zum Nachdenken anregen und dazu bringen, von dem Motto wegzukommen: „Es ward getan, bevor gedacht“.



Nicht zu Letzt machen die Geschichten vom Sündenfall und von der Sintflut in Genesis 3 und 8 deutlich, dass der Mensch – biblisch gesprochen – Sünder ist, d.h.: Er wird nie perfekt sein. Gleichzeitig gibt Gott uns aber auch die Chance, uns zu bessern. Dies verstehen wir als Auftrag, ständig die aktuelle Situation in der Gemeinde zu hinterfragen und nach Verbesserungen zu streben. Niemand ist vollkommen. Verbesserungen jedoch nicht einmal zu versuchen, unsere Talente dafür „zu vergraben“, wäre nach der Geschichte von den anvertrauten Pfunden (Mt 25,14ff) in der Tat Sünde. Wir haben in der Gemeinde viele Talente. Nutzen wir sie zum Wohle und zur Bewahrung der Schöpfung Gottes und unserer Umwelt. Und wie sagt schon ein afrikanisches Sprichwort: Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Wir haben vor, Ihnen ab Anfang März einen Entwurf der Umweltleitlinien zur Einsicht zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar davon wird am Grünen Gockel im Gemeindehaus ausgelegt bzw. angehängt. Bis dahin wird es dort auch einen „Ideenkasten“ geben, in dem Sie uns ihre Anmerkungen und Anregungen schicken können. Der Entwurf der Umweltleitlinien wird auch auf der Homepage unserer Gemeinde stehen. Bitte geben Sie uns darauf Rückmeldung!

Björn Hauptmeier

Seniorenkreise suchen neue Mitglieder

Liebe Gemeindemitglieder der Ü-65- Generation!

Sie sind in der glücklichen Lage, dass Ihr Arbeitsleben abgeschlossen ist? Ihre Kinder sind groß und aus dem Haus? Sie können mehr als früher über Ihre freie Zeit verfügen? Sie sind auf der Suche nach Möglichkeiten, Ihre Freizeit mit anderen zu teilen? Sie wollen sich vielleicht einer der zahlreichen Senioren-Gruppen in unserer Gemeinde anschließen, wissen aber nicht genau wo und wie? Dürfen wir Ihnen dabei helfen?

Bei uns gibt es eine Reihe von Möglichkeiten für Sie:

- Miteinander kochen, miteinander essen: Hier wird, je nach den persönlichen Möglichkeiten, Essen mit vorbereitet und gemeinsam genossen.
- Seniorentreff: Es gibt Vorträge, gemeinsame Aktionen, und vor allem einen ausgiebigen Kaffeeklatsch.
- „Herbstwind“: Sie üben, zwecks körperlicher und geistiger Fitness, verschiedene Tänze ein.
- Die „Geburtstagsfreude“: Jeden zweiten Monat werden die angefallenen Geburtstage gemeinsam gefeiert.
- Erzählcafé: Alle, die gerne in Gesellschaft Ihren Sonntagskaffee genießen und dabei miteinander reden wollen, sind eingeladen.

Eine Möglichkeit, Ihnen den Zugang zu der einen oder anderen Gruppe zu erleichtern, einmal in unsere Gemeinschaft hineinzuschnuppern, uns, d.h. die einzelnen Gruppenleiter und Gruppenmitglieder kennen zu lernen, möchten wir Ihnen bei einem gemeinsamen Ausflug mit allen genannten Kreisen bieten. Trauen Sie sich, Sie sind weder zu jung noch zu alt, um sich uns anzuschließen. Wir würden Sie gerne willkommen heißen.

Ausflugsziel: Sandau in den Lechauen, Nähe Landsberg

Alle Vorhaben sehr seniorengerecht

Termin: Donnerstag, 22. Mai, 11 Uhr

Kosten: müssten anteilig übernommen werden.

Anmeldung und weitere Informationen mögl.
bis Ende April,
bei Brigitte Heß (70 77 81)
oder Sonja Lichtnauer (70 35 70)



Haus am Lechrain

Es liegt nicht mehr im Gebiet unserer Gemeinde (wohl aber an der Grenze zur Hammerschmiede) und gehört doch seit Herbst letzten Jahres dazu: Das Seniorenheim am Lechrain in der Robert-Bosch-Straße. Weil St. Lukas mit Hauptamtlichen etwas besser ausgestattet ist als St. Markus, und weil im Gebiet von St. Markus inzwischen drei Altenheime zu betreuen sind, wurde diese Zuständigkeit zwischen unseren beiden Gemeinden vereinbart. Seit November finden im Raum der Stille dort im 14-tägigen Rhythmus Gottesdienste statt: Abwechselnd katholisch und evangelisch. Zu diesen Gottesdiensten können auch Angehörige kommen. Obwohl – oder weil! – viele Bewohner dort

an Demenz erkrankt sind, feiert die dort anwesende ökumenische Gemeinde mit großer Freude und Anteilnahme. Noch nicht gut geregelt sind die Besuche bei den derzeit ca. 11 evangelischen Bewohnerinnen und Bewohnern. Hier wollen wir einen eigenen Besuchsdienstkreis aufbauen, der von Pfarrerin Ursula Bühler (zuständig für Altenheimseelsorge im Dekanat Augsburg) und uns begleitet werden wird.

Wer Interesse und Zeit hat, bei zumeist von Demenz betroffenen Menschen, Besuche zu machen, wende sich bitte an uns, am besten über E-Mail oder Telefon (s. 1. Seite des Gemeindebriefes).

*Sabine Troitzsch-Borchardt
und Hans Borchardt*

Fortbildung zur Besuchsdienstarbeit mit Schwerpunkt Demenzbegleitung

Die evangelische Altenheimseelsorge im Dekanat Augsburg bietet in Kooperation mit dem EBW eine 3-tägige Schulung zur ehrenamtlichen Demenzbegleitung im Altenheim und im Krankenhaus an.

Samstag, 5. April 2014

Samstag, 26. April 2014

Samstag, 17. Mai 2014, jeweils 10 – 16 Uhr

Pauline-Fischer-Haus (Seminarraum im 4. St.), Frölichstr. 17, 86150 Augsburg
Kosten: 50 Euro (bitte bar bezahlen)

Rückfragen: bei Pfarrerin Ursula Bühler, Altenheimseelsorgerin für das Dekanat Augsburg, Tel: 0821-3160-6286, Handy: 0171 – 6719637
E-Mail: buehler@augzburg-evangelisch.de

Anmeldung: Evangelisches Forum Annahof, Tel.: 0821-450 17-1202
E-Mail: eveline.klein@annahof-evangelisch.de

Zur Erinnerung: Jubelkonfirmation 2014

Sie sind im Jahre 1989, 1964, 1959, 1954 oder jeweils weitere 5 oder 10 Jahre früher konfirmiert? Dann laden wir Sie im Namen unserer Kirchengemeinde herzlich ein zum

Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation 2014 am 11. Mai 2014 um 9:30 Uhr in der St. Lukaskirche.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Wiedersehen und zum Austausch der einzelnen Jahrgänge beim gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus.

Zum Ablauf:

Treffen: 9:00 Uhr
Gottesdienstbeginn: 9:30 Uhr;
anschließend Treffen im Großen Saal für die Jahrgänge mit kleinem Imbiss
Ende der Feier: gegen 13:30 Uhr

Kaffee, Getränke sowie Baguette und Käse werden von unserer Gemeinde beigetragen. Wir freuen uns, wenn Sie für das Treffen einen Kuchen, einen Salat oder ähnliches mitbringen! Geben Sie dann bitte noch im Pfarramt Bescheid (Tel.Nr.: 0821 / 569 9646 0). Vielen Dank!

Wie jedes Jahr freue ich mich schon jetzt auf die Begegnung mit Ihnen zu diesem besonderen Fest!

Ihr Pfarrer Hans Borchardt



NewVoice

Im März und im April finden keine NewVoice Gottesdienste statt.

Dafür laden wir Sie sehr herzlich ein

am **23. März um 9:30 Uhr und um 11:00 Uhr**

zu den beiden Vorstellungsgottesdiensten, die von den diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet werden

und am **Ostersonntag, dem 20. April um 5:00 Uhr**

zur Osternacht mit Taufe und Abendmahl.

Der nächste NewVoice Gottesdienst findet statt

am 18. Mai um 11:00 Uhr

Thema: „**Singen macht Mut**“

Musik: stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im Juni feiert die ganze Gemeinde wie immer das

„Fest unterm Baum“ am 29. Juni

Gottesdienstbeginn: **10:00 Uhr**

Musik: Gospelchor

Vorankündigung:

NewVoice am **20. Juli**

feiern wir wieder als Gottesdienst zur **Partnerschaft mit Tansania**

Musik: Der Kirchenchor singt afrikanische Songs

Im Anschluss an die NewVoice Gottesdienste:

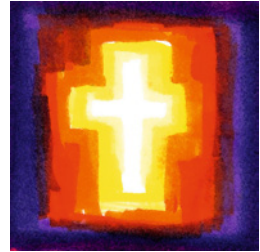
Gemeinsamer Imbiss / Mittagessen im Gemeindehaus



NewVoice-Team

Passion und Ostern in unserer Gemeinde

Am Ostermorgen wird um **4:45 Uhr** das Osterfeuer entzündet. Die Gemeinde trifft sich bis 5:00 Uhr am Osterfeuer und unter Gesang ziehen wir in die dunkle Kirche. Das Licht der Osterkerze bringt das Licht in die Auferstehungsfeier. Mit schönen Liedern feiern wir die Erinnerung an unsere Taufe und das Abendmahl mit Traubensaft.



Grafik: Pfeffer

Anschließend laden wir ein zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus. Dazu müssen Sie nichts mitbringen, es ist für alles gesorgt. Wir freuen uns, wenn Sie die Unkosten mit einer Spende zu decken helfen, wenn etwas dabei übrig bleibt, kommt dies „Brot für die Welt“ zugute.

Gründonnerstag

17.04. 20:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
(Troitzsch-Borchardt)

20:00 Passionsnacht der Jugend (Achberger/Team)

Karfreitag

18.04. 9:30 Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl
(Borchardt)

11:15 Gottesdienst mit Abendmahl in der
Kath. Pfarrkirche Affing (Borchardt)

Karsamstag

19.04. 19:00 Kinder-Osternachtsfeier (Achberger/Team)

Ostersonntag

20.04. 5:00 Osternacht mit Abendmahl
(Troitzsch-Borchardt/Team)

10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl.
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor (Borchardt)

Ostermontag

21.04. 10:00 Gottesdienst. Musikalische Gestaltung:
Dorothea Renz, Gesang (Seidel)

11:15 Gottesdienst mit Abendmahl in der
Kath. Pfarrkirche Rehling (Seidel)

Die Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht werden von Mitgliedern des Gospelchores unter Leitung von Hans-Ulrich Höfle mitgestaltet.

**Passionsandachten zur
Darstellung des Kreuzes Christi in Bildern von Marc Chagall**

Dienstag 19:00 Uhr
11.03./18.03./25.03./01.04./08.04.

Seniorenachmittag

- mit Brigitte Heß (Tel. 70 77 81)
Donnerstag 14:30 Uhr
20.03. Frühling, Frühling wird es nun bald
10.04. Gedanken zur Passionszeit.
Wir schmücken die Osterkerze
22.5. Ausflug nach Sandau (s. S. 12)

Frauenfrühstück

- mit Frau Riebel (Tel. 70 58 70)
und Frau Beyer (Tel. 70 25 69)
Mittwoch 9:00-11:00 Uhr
Programmänderung vorbehalten
12.03. Wollladen Augenstern: Von der Idee zum Sein – Fr. Fleischmann
26.03. Aktiviere Deine Selbstheilungskräfte – Dr. Dorn
09.04. Besuch des Mehrgenerationentreffs, Schillstr. 208 – Fr. Niederhammer
30.04. (Rück-)Blicke auf jugendliche 30 Jahre Frauenfrühstück
14.05. Ein Fest für 30 Jahre Frauenfrühstück
28.05. Mein großes Hobby – Patchwork – Fr. Burger

Gymnastik

- mit Frau Wagner
Dienstag 11:00 Uhr
Bitte Unterlagen mitbringen!

Pilates

- mit Frau Binder (Tel. 74 14 77)
jeden Dienstag 9:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00 Uhr (außer in den Ferien)
Anfänger jederzeit willkommen!
Anmeldung bei Frau Binder

Kirchenchor

- mit Herrn Windisch (Tel. 74 18 66)
Montag 19:45 Uhr
Interessierte Sängerinnen und Sänger (auch ohne Vorkenntnisse) herzlich willkommen.

Gospelchor Quarterpast e.V.

- mit Herrn Höfle (Tel. 0172/8924526)
Mittwoch 19:45 Uhr

Erzähl-Café

- mit Frau Dallmeir (Tel. 70 46 64)
Sonntag ab 14:30 Uhr
09.03./06.04./04.05.

Geburtstagsfreude

- Geburtstagsfeier für Senioren ab 65
mit Frau Meyer (Tel. 08237/484)
jeweils Donnerstag um 15:00 Uhr
27.02./27.03./05.06.

Eine-Welt-Laden

Verkauf von Produkten aus fairem Handel im Anschluss an den Gottesdienst

09.03./30.03./27.04./11.05./01.06.

Gruppe „Herbstwind“

mit Frau Hofmann (Tel. 70 94 93)
Mit Block-, Kreis- und Paartänzen werden Beweglichkeit, Koordination und Gedächtnis geschult; eine gute Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten.

Termine zum Ausprobieren und Mitmachen.

Jeweils Mittwoch 14:30 Uhr
12.03./26.03./09.04./30.04./14.05./28.05.

Handarbeitstreff

mit Frau Knab (Tel. 70 21 65)
Für alle, die gerne stricken, nähen, häkeln, patchworken, sticken ...

Dienstag 17:00-19:00 Uhr
11.03./25.03./08.04./29.04./13.05./27.05.

Miteinander kochen – miteinander essen

mit Frau Lichtnauer (Tel. 70 35 70)
Unkostenbeitrag erbeten
13.03./03.04./15.05./22.05. Ausflug nach Sandau (s. S. 12)/05.06.

Kirchenvorstand

Kontakt: Frau Knab (Tel. 70 21 65),
Herr Schäfer (Tel. 70 21 88)

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich.

Sitzungstermine Dienstag 19:45 Uhr
18.03./08.04./06.05./03.06.

BARMHERZIGKEIT

Weil Christi Tod und Auferstehung für uns die Hölle besiegt hat, müssen wir nicht länger das Leben von anderen zur Hölle machen. Wir können barmherzig sein, auch gegenüber Menschen, die uns das Leben schwermachen.

NIKOLAUS SCHNEIDER, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Eltern-Kind-Gruppe Blumenkinder

Mittwoch 9:30-11:30 Uhr
Birgit Schmied (Tel. 74 23 75)
Elisabeth Fischer (Tel. 80 03 855)

JuKe – Lukas' Jugend Keller



Leitung: Christian Achberger und Team
Der Freitagabend für Jugendliche
ab 13 Jahren, 19:00-21:30 Uhr
21.03./04.04./02.05./16.05./30.05.

Du kommst doch!

Kindergottesdienst

Leitung: Claudia Caesperlein und Team
um 11:00 Uhr in der Kirche
23.03./25.05.

Konfirmanden

14.–16.03. Konfi-Wochenende in Riederau: Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes am 23.03.
23.03. 9:30 Vorstellungsgottesdienst I der Konfirmanden
23.03. 11:00 Vorstellungsgottesdienst II der Konfirmanden
05.04. 18:00 Beicht-Gottesdienst für Konfirmation I
06.04. 10:00 Konfirmation I
11.04. 18:00 Beicht-Gottesdienst für Konfirmation II
12.04. 14:00 Konfirmation II
12.04. 18:00 Beicht-Gottesdienst für Konfirmation III
13.04. 10:00 Konfirmation III



Konfirmationen 2014

06.04.2014

Beck	Sebastian
Becker	Laurenz
Gröbmiller	Nina
Krauß	Christine
Lichtenstein	Lisa
Liebs	Annika
Litau	Eduard
Mitterhuber	Dorina
Mittler	Sarah
Schindler	Fabian
Schuster	Bianka
Spadin	Gideon
Steinmeyer	Leon

12.04.2014

Freuer	Isabell	Saragaglia	Gina
Fuchs	Daniel	Saul	Sabrina
Greiner	Jonathan	Saul	Vanessa
Herwald	Henri	Schulze	Sophie
Hickstein	David	Steger	Anna
Hoffmann	Felix	Sterns	Sibylle
Hoffmann	Luca	Tonch	Lukas
Luginger	Katharina		
Palanis	Alexandros		
Palanis	Kassandra		



13.04.2014

Brückner	Vincent	Ludwig	Janik
Kappa	Nathalie	Niemi	Jonas
Keller	Solveig	Schramm	Sara
Kirr	Enrico	Schuster	Timo
Koller	Marcel	Schwarz	Johanna
Kreider	Daniel	Willadt	Marlene
Kutschis	Philipp	Winklhofer	Eva
Lang	Hannah		

Es fügt sich zusammen!

Im letzten Jahr hat es in der Kirchengemeinde mit viel Erfolg unterschiedliche Angebote an Gottesdiensten für Kinder gegeben.

Für das neue Jahr soll die gottesdienstliche Arbeit mit Kindern und Familien eine zusammenfassende Struktur und ergänzende Angebote bekommen, um dem unterschiedlichen Alter der Kinder und den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Neu auf den ersten Blick ist die Umbenennung des bisherigen „Eltern-Kind-Gottesdienstes“ in den neuen „Kindergottesdienst mit Eltern“. Damit wird deutlich, dass sich dieser Gottesdienst in erster Linie an die Kinder richtet, Eltern sind herzlich willkommen.

Diese Kindergottesdienste werden zu unterschiedlichen thematischen Blöcken zusammengefasst, zur Zeit „Jesus – mit Freunden unterwegs“.

Dazu kommen dann die Familiengottesdienste im Rahmen der Osterfeiertage, des Gemeindefestes, an Ernte-Dank, am 1. Advent und am Heiligen Abend.

Angedacht ist als Höhepunkt des Kindergottesdienstjahres die Übernachtung in der Kirche an einem der Adventswochenenden. Wir schlafen an der Krippe ein.

Im Mai wird es dann eine kurze Kinderbibelwoche und am Buß- und Betttag einen Kinderbibeltag geben.

Für die ganz Kleinen veranstaltet ein neues Team 3 Krabbelgottesdienste im laufenden Jahr.

Christian Achberger



Kindergottesdienste bis Ostern 2014

Jesus mit Freunden unterwegs

23. März 11:00 Uhr Mit Freunden feiern
19. April 19:00 Uhr Freunde vermissen
(diesen Gottesdienst feiern wir als Kinderosternacht)

04. Mai 11:00 Uhr Krabbel- bzw. Minigottesdienst
27. bis 29. Mai Kinderbibelwoche in St. Lukas





Vom **27.-29. Mai** lädt die evangelische Kirchengemeinde St. Lukas zu einer kurzen Kinderbibelwoche ein.

Wir beschäftigen uns mit Geschichten, die die Jünger nach Ostern erlebt haben:

- am 27. und 28. Mai von 15:30 – 18:00 Uhr
- am 29. Mai im gemeinsamen Gottesdienst um 9:30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

Aktuelle Informationen aus dem Jugendausschuss

Der Jugendausschuss lädt für den **22. März** zum 1. Arbeitertag der Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein.

Wir wollen dabei klären, was wir unter der Evangelischen Jugend St. Lukas zukünftig verstehen, wie wir Verantwortung in der Kirchengemeinde übernehmen werden und die Zusammenarbeit innerhalb des Arbeitsbereiches steigern können.

Dazu werden wir klären, wie oft sich der Mitarbeiterkreis (MAK) treffen wird, was wir miteinander gestalten und wie wir uns fortbilden wollen.

Daneben soll entschieden werden, ob es das Angebot „SevenDay’s – Food, Games and more“ geben wird. Neugierig geworden – im nächsten Gemeindebrief dann mehr dazu!

Einladungen und Infos für alle Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum ersten Arbeitertreff am 22. März zwischen 13:00 und (max.) 18:00 Uhr kommen bald.

Christian Achberger

Liebe Gemeinde von St. Lukas,

vielen Dank für Ihre und Eure Unterstützung durch den Adventsbasar. Auch bei uns brannten die Kerzen am Adventsgesteck. Nur fehlten die Temperaturen dazu.

Heute hat es am frühen Abend wieder geregnet, und wir sind sehr dankbar dafür. Die Felder stehen gut. Die Farm hat zu Beginn der Regenzeit Tomaten und Bohnen gepflanzt, weil diese hier schnell tragen, aber leider auch viel Wasser brauchen. Bis jetzt sieht es aber gut aus.

Gerne erzähle ich, wie in Tansania Gottesdienst gefeiert wird. Die Kirche in Faraja heißt St. Barnabas und liegt auf dem höchsten Punkt von Faraja. Es handelt sich um eine typische „Anstaltsgemeinde“. In die Grundschule für körperbehinderte Kinder (inklusive Kindergarten) gehen 92 Schüler. Diese kommen am Sonntag und Montag geschlossen in die Kirche. Es gibt einen Schulchor, der mindestens 3 Lieder singt; manchmal sind es mehr.

Der Gottesdienst am Sonntag beginnt um 10 Uhr. Er wird sehr oft von den Diakonenstudenten gehalten,



manchmal ist Pastor Kileo da. Dazu kommen ein paar Erzieher, Mitarbeiter des Zentrums und ein paar Nachbarn. So sind die Kinder bei weitem in der Überzahl, und sie werden in der Predigt auch direkt angesprochen. Manchmal antworten sie dann auf Kiswahili. Es gibt hier ein paar richtige Hits, die lautstark mitgesungen werden. Dazu gehört „Großer Gott, wir loben dich“ und „Geh aus mein Herz und suche Freud“, natürlich auf Kiswahili, aber die Melodie kennen wir. Nach dem 2. Sprachkurs im Februar werden wir in den Kreis der Liturgen mit einsteigen müssen.

Die Liturgie ist der deutschen unglaublich ähnlich, so dass wir uns gut orientieren können. An Hand der Sprache geht das noch nicht. Wir verstehen lediglich einzelne Worte und reimen uns den Sinn dann zusammen. Zur Kollekte gehen wir nach vorne und legen sie in das Körbchen, das dazu aufgestellt wird. Kinder, die nicht gehen können, bekommen, wie bei uns gewohnt, ein Körbchen durchgereicht.

Gabi Raunigk mit Diakonenstudenten

Fürbitten, wie wir sie kennen, konnte ich noch nicht ausmachen. Das wird in einem Gebet zusammengefasst, oder jemand aus der Gemeinde betet sehr ausführlich (minutenlang). Am Schluss wird der Segen gesprochen, Kerzen werden ausgeblasen und beim letzten Lied geht man von vorne nach hinten raus. Das ist für mich dann eine große Herausforderung, mit Gesangbuch, singend in Kiswahili herauszugehen. Draußen spricht der Liturg noch ein paar Worte. Dann antwortet die Gemeinde in wenigen Sätzen. Anschließend begrüßt man sich gegenseitig – meistens mit „Salam sana“ (viel Frieden). Die Antwort heißt dann „Salama“ (Frieden). Die Kinder sagen zu uns „Shikamoo“ und wir antworten darauf „Merahaba“. Das ist die respektvolle Anrede bei wesentlich Älteren. Wir selbst gebrauchen das gegenüber älteren Kollegen und dem Bischof.

Für die Kinder im Rollstuhl oder Gehwägelchen ist der Anstieg anstrengend und die, die laufen können, helfen tüchtig mit. Den Berg hinunterzurollen macht allen Spaß. Die Läufer stellen sich gern bei den Rollstühlen hinten drauf und mit Juchzen geht es bergab. Es kann durchaus passieren, dass es zu kleineren Unfällen kommt, aber hier nimmt niemand die Schrammen Ernst. Es heißt dann höchstens: „Pass das nächste Mal auf!“ oder „Hamna shida – Macht nichts!“

Während der Woche ist um 7.30 Uhr „Morning prayer“. Das ist eine eigene Liturgie von Morgenandacht mit 3 bis 4 Liedern und einer Kurzauslegung der aktuellen Bibelstelle. Nach einer halben Stunde gehen beim letzten Lied alle nach draußen und wünschen sich „Salam sana“. Manchmal werden wir auch getestet, welche Begrüßungsformeln wir noch drauf haben. Das läuft schon ganz gut. Anschließend geht die Arbeit los ...

Ich wünsche Ihnen und Euch allen besinnliche und erwärmende Momente und den Segen Gottes für das neue Jahr.

Ihre und Eure Gabi Rannigk

Besondere Grüße an die Krippenspielkinder!

Fortsetzung folgt!

Kinder im Tumaini-Center Naibili



Auf Traumstrassen unterwegs -- gemeinsam auf Tour --- Leute kennenlernen ---- über Gott und die Welt reden

Zahlreiche Menschen jeden Alters begeistern sich fürs Motorradfahren. Ich erlebe, dass viele dieser Menschen nach dem roten Faden in ihrem Leben und nach dem Sinn ihrer Existenz fragen und von der Kirche Antworten erhoffen.

Ich freue mich, dass dabei gerade kirchlich Distanzierte nach Gottes Gegenwart und seinem Segen suchen. So hat die Anzahl der Motorradgottesdienste und ihre öffentliche Wahrnehmung in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. In Augsburg trifft sich der „Bikerstammtisch“ monatlich im Annahof. Auch der jährliche Motorradgottesdienst findet hier statt. Dabei ist es unwichtig, wer welches Motorrad fährt, welchen Beruf sie/er ausübt und wie alt er/sie ist. Das Verbindende ist die Freude am Motorradfahren.

Diese Freude wollen wir auch vor Gott bringen, denn wir sind uns auch bewusst, dass Motorradfahren nicht ungefährlich ist.

Die Spannung zwischen der Freude am Fahren und dem Wissen um die Gefahren lässt Motorradfahrer die Nähe zum Glauben und zur Kirche suchen. Wir finden hier die Gemeinschaft, das Erlebnis zu teilen, den Respekt vor der Unterschiedlichkeit des Einzelnen und die Sorge füreinander.

Im Rahmen eines jeden „Bikerstammtisches“ gibt es einen von mir



gehaltenen spirituellen Impuls und am Beginn einer Fahrt steht ein kurzes Gebet. So verstehen wir Biker uns auch als eigene Gemeinde, aber nur, wenn wir miteinander unterwegs sind – viele engagieren sich auch in ihren Kirchengemeinden.

In diesem Jahr findet der Motorradgottesdienst in einer neuen Form statt. Wir treffen uns am **06. April um 14:00 Uhr** an der Autobahnkapelle in Adelsried. Dieser Ort symbolisiert unsere Sehnsucht nach Weite und Bewegung. Hier werden wir Segen empfangen und miteinander teilen. Dann machen wir uns in kleinen Gruppen zum Annahof auf. Gegen 15:30 Uhr beginnt hier der Gottesdienst. In diesem Gottesdienst werden wir in der Gemeinschaft erleben, was es heißt miteinander unterwegs zu sein und Sorge zu tragen.

Ich freue mich auf diesen ganz besonderen Event im Annahof.

Herzliche Einladung natürlich auch an die Nicht-Biker – erleben Sie uns!

*Christian Achberger
Diakon*



Pflege geht uns alle an - früher oder später

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Altenpflege geschieht in unterschiedlichen Formen. Unter ambulanter, teilstationärer und stationärer Altenhilfe versteht man die medizinisch-pflegerische Versorgung in Form ambulanter Betreuung zu Hause oder in Heimen. Die Altenarbeit, ein Angebot vieler Gemeinden, dient der Förderung und Integration alter Menschen. Im Mittelpunkt der diakonischen Angebote steht stets die Würde des Menschen und die Achtung der Persönlichkeit.



Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom **31. März bis 06. April 2014** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Konto: IBAN DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC AUGSDE77XXX

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Aktion Fastenopfer 2014
für unsere Partnerkirchen
in Osteuropa



stehen füreinander ein

Aktion Fastenopfer 2014

Spenden können Sie auch direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern einzahlen:

Evangelische Kreditgenossenschaft eB
IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00
BIC GENODEF1EK1

Was will die Aktion Fastenopfer?

Vor mehr als zwanzig Jahren fiel der „Eiserne Vorhang“, der Europa jahrzehntelang in zwei politische Blöcke gespalten hatte. Nach der „Wende“ ergriffen die zuvor voneinander getrennten Länder und Kirchen die Gelegenheit, wieder freundschaftliche Beziehungen zueinander aufzubauen und miteinander zu arbeiten.

Die Kirchen des ehemaligen Ostblocks konnten endlich wieder in der und in die Öffentlichkeit wirken, nachdem sie all die Jahre unterdrückt und in ihrer Arbeit behindert, manchmal sogar fast zerschlagen worden waren.

Freitag, 7. März 2014, 18:00 Uhr
im Begegnungszentrum
St. Franziskus



Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

Nähere Informationen finden Sie im letzten Gemeindebrief.

Informationen vom Männerbeauftragten

Veranstaltungshinweis aus dem Jahresprogramm des evangelischen Männerwerks in Bayern: **Einführung in Kontemplation, Klostersaufenthalt für Männer im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach**

Die Kontemplation will den Menschen über mehrere Übungsschritte zu einem achtsamen und absichtslosen Verweilen in der Gegenwart Gottes führen. Dabei spielen das Üben mit dem Atem und ein Gebetswort eine wichtige Rolle. Kurselemente sind u. a. Stille, Sitzen, meditatives Gehen, Körperübungen und Erfahrungsaustausch. Termin: **Freitag-Sonntag, 16.-18. Mai 2014**. Die Leitung hat Bruder Jakobus Geiger. Günter Kusch ist natürlich auch mit dabei. Kursgebühr: 175 Euro.

In der eigenen Gemeinde: Der Ausblick für das zweite Halbjahr wird vielversprechend. Zusammen mit Diakon Christian Achberger wird es einen Männergottesdienst am **29. Mai um 19:00 Uhr** geben. Wir haben noch kein genaues Thema, jedoch werden selbstverständlich Männerthemen und Persönlichkeiten im Vordergrund stehen. Vielleicht wird dieser Gottesdienst ja auch die Auftaktveranstaltung für eine kleine aber feine Männerarbeit in St. Lukas. Sie kennen doch das Lied: „*Alles muss klein beginnen, lasst etwas Zeit verrinnen und endlich ist es groß.*“

Björn Hauptmeier

St. Franziskus

- | | | |
|---------------|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 07.03. | 18:00 Uhr | Weltgebetstag der Frauen im BGZ
Erwachsenenbildung: „Wird Gott noch gebraucht?“ Der neue Atheismus und die Folgen für die Gesellschaft, Dia-Vortrag,
Ref.: Fr. Prof. Reil |
| 28.03. | | |
| 23.03. | ab 14:00 Uhr | Flohmarkt mit Kinderbekleidung und Spielzeug im BGZ, mit Puppenbühne Kurz |
| 06.04. | ab 11:30 Uhr | Fastenessen im BGZ, Erlös für Misereor |

Pfarrei Christkönig

- | | | |
|---------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 1.03. | 20:00 Uhr | Faschingsball der Pfarrei Christkönig im Pfarrheim Edith Stein |
| 10.03. | 19:30 Uhr | Frauenbund: „Fasten heißt nicht nur Verzicht“ |
| 12.03. | 14:30 Uhr | Seniorenachmittag: „Hunger hat Ursachen“; Ref. Alfred Brendle |
| 15.03. | 14:00 Uhr | Kinderkleider- und Spielzeugbasar |
| 23.03. | ca. 11:00 Uhr | Solidaritätssessen im Pfarrheim Edith Stein |
| 29.03. | 6:00 Uhr | Fußwallfahrt nach Biberbach |
| 07.04. | 19:30 Uhr | Frauenbund „Resteküche“ |
| 09.04. | 14:30 Uhr | Seniorenachmittag: „Mit Musik und Liedern in den Frühling“, Herbert Dobner |
| 03.05. | | Tagesfahrt nach Rust |
| 04.05. | 11.15 Uhr | Motorradsegnung auf dem Kirchplatz |

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren zum 70./75./80. und allen weiteren Geburtstagen

März

Böhm	Elisabeth	92
Dirring	Thomas	84
Eckl	Irene	70
Giersch	Martin	83
Grimmig	Hans-Joachim	89
Gröninger-Sattich	Ingeborg	82
Härtl	Elisabeth	82
Heim	Erika	88
Hermel	Günter	86
Hofmann	Gerlinde	82
Hurler	Elfriede	84
Kerst	Maria	70
Ketterer	Valentina	81
Klein	Johann	83
Königes	Ester	80
Mannhardt	Erika	81
Rausch	Katharina	70
Regnet	Annelise	89
Reitenbach	Kurt	87
Vogler	Elvira	86
Vöst	Edeltraud	82
Weichselbaumer	Christa	70
Wolf	Christa	83
Zick	Margot	75

April

Franke	Christine	70
Gleich	Maria	86
Goese	Wilfried	70
Hermel	Margarete	85
Hochmuth	Manfred	80
Höfer	Margot	82
Kaiser	Michael	88
Koch	Irmgard	90
Lebsak	Ewdokija	87
Lüstner	Reinhard	75
Luginger,	Gudrun	79
Matt	Mathilde	83
Mendte	Eckhard	75
Müller	Hermann	81
Ratz	Erhard	85
Sanktjohanser	Margareta	82
Sauer	Werner	85

Schoger	Michael	75
Schurr	Otto	89
Siegel	Jürgen	70
Spieth	Helmut	82
Zwahr	Lieselotte	87

Mai

Eggert	Theodor	85
Fielker	Rosina	75
Flagner	Johann	75
Friedrich	Peter	70
Gieb	Margaretha	89
Halder	Hildegard	81
Kolb	Charlotte	82
Kunz	Christel	70
Leithold	Horst	81
Lettenmeyer	Gretl	75
Lindenberger	Wilhelm	92
Mair	Elfriede	87
Ritter	Juliana	82
Roth	Michael	82
Rühl	Willy	85
Schumacher	Heinz	88
Siegle	Viktor	75
Speck	Elise	93
Wagner	Johanna	83
Weitzel	Brigitte	70



Taufen



Michelle Birk
Marcel Thomas Brug

„Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden.“
Mk 16,16



Beerdigungen



Hans Hoffmann
Karolina Klein
Marga Pfüller
Rosa Angerbauer
Edmund Stimke
Marianne Gemeinholzer

***„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe
dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“***
Jes 43,1

Inhalt

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Aus unserer Gemeinde	
Informationen zum Gottesdienst	6
Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein	7
Frauenfrühstück	8
Grüner Gockel	10
Seniorenausflug	11
Haus am Lechrain	12
Besondere Gottesdienste	
Jubelkonfirmation	13
NewVoice	14
Passion und Ostern in unserer Gemeinde	15
Termine – Veranstaltungen – Treffen	16
Kinder und Jugend – Termine	18
Kinder und Jugend	
Konfirmationen 2014	19
Bericht von der Kinder- und Jugendarbeit	20
Kindergottesdienste	20
Kinderbibelwoche	21
Jugendausschuss	21
Nachricht aus dem <i>Faraja Diaconic Center</i>	
Brief von Gabi Raunigk aus Tansania	22
Aus Dekanat und Landeskirche	
Motorrad-Gottesdienst	24
Diakoniesammlung	25
Fastenopfer	25
Zum Vormerken	26
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	28
Freud und Leid in der Gemeinde	29
Termine Diaspora und Taufgottesdienste	31
Gottesdienste in St. Lukas	32

Gottesdienste in der Diaspora

Kath. Pfarrkirche Affing

Karfreitag 18.04. 11:15 Gottesdienst mit Abendmahl (Borchardt)
Sonntag 25.05. 11:15 Gottesdienst (Heß)

Kath. Pfarrkirche Rebling

Sonntag 09.03. 11:15 Gottesdienst (Troitzsch-Borchardt)

Ostermontag

21.04. 11:15 Gottesdienst mit Abendmahl (Seidel)
Sonntag 15.06. 11:15 Gottesdienst (Borchardt)

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten in St. Lukas

Samstag	01.03.	11:00	
Samstag	22.03.	11:00	
<i>Ostersonntag</i>	20.04.	05:00	in der Osternacht
		11:30	im Taufgottesdienst
Samstag	03.05.	11:00	
Samstag	14.06.	11:00	
Sonntag	13.07.	11:00	

Nach Absprache können Taufen auch im Gottesdienst um 9:30 Uhr stattfinden, sofern kein Abendmahl gefeiert wird!

Bibelabend in Affing

Bei Fam. Wonnenberg, Mandlingweg 4, Tel. (08207) 80 81
 Dienstag 20:00 Uhr
 04.03./01.04./13.05./10.06.



*Der nächste Gemeindebrief erscheint
 Ende Mai 2014.*

Redaktionsschluss ist Dienstag, 22. April 2014
 Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 28. Mai 2014

Gottesdienste in St. Lukas

Bitte S. 6 beachten!

So.	02.03.14	9:30	Gottesdienst	Borchardt
So.	09.03.14	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
So.	16.03.14	9:30	Gottesdienst	Heß
So.	23.03.14	9:30	Vorstellungsgottesdienst I Konfirmanden	Borchardt/Achberger
		11:00	Vorstellungsgottesdienst II Konfirmanden	Borchardt/Achberger
		11:00	Kindergottesdienst mit Eltern	Caesperlein/Team
So.	30.03.14	9:30	Gottesdienst	Prockl
Sa.	05.04.14	18:00	Beicht-Gottesdienst für Konfirmation I	Borchardt
So.	06.04.14	10:00	Konfirmation I mit Abendmahl	Borchardt/Achberger
Fr.	11.04.14	18:00	Beicht-Gottesdienst für Konfirmation II	Borchardt
Sa..	12.04.14	14:00	Konfirmation II mit Abendmahl	Borchardt/Achberger
		18:00	Beicht-Gottesdienst für Konfirmation III	Borchardt
So.	13.04.14	10:00	Konfirmation III mit Abendmahl	Borchardt/Achberger
Gründonnerstag	17.04.14	20:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Troitzsch-Borchardt
Karfreitag	18.04.14	9:30	Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl	Borchardt
Sa.	19.04.14	19:00	Kinder-Osternachtsfeier	Achberger/Team
Ostersonntag	20.04.14	5:00	Osternacht mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt/Team
		10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor	Borchardt
Ostermontag	21.04.14	10:00	Gottesdienst. Musikalische Gestaltung: Dorothea Renz, Gesang	Seidel
So.	27.04.14	9:30	Gottesdienst	Meyer
So.	04.05.14	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
So.	11.05.14	9:30	Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Borchardt
So.	18.05.14	9:30	Gottesdienst. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor	Troitzsch-Borchardt
		11:00	NewVoice	Troitzsch-Borchardt/ Team
So.	25.05.14	9:30	Gottesdienst	Heß
		11:00	Kindergottesdienst mit Eltern	Caesperlein/Team
Christi Himmelfahrt	29.05.14	9:30	Abschluss-Gottesdienst der Kinderbibeltage	Achberger/Troitzsch-Borchardt/Team
		19:00	Männergottesdienst	Achberger/Team
So.	01.06.14	9:30	Gottesdienst	Borchardt
Pfingstsonntag	08.06.14	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
Pfingstmontag	09.06.14	10:30	Ökumenischer Gottesdienst voraussichtlich auf dem Müllberg	oekum. Team